



VIII. Kulturbote, Februar 2008 „Schwoagara Dorfbühne“ Kunst und Kultur e.V.

Liebe Mitglieder,

nach einer längeren Pause darf ich Euch zu der neuen Ausgabe des Kulturboten begrüßen. Leider war es uns aufgrund von vielen Verpflichtungen die letzten Jahre nicht möglich, dieses Werkzeug der Information und Unterhaltung auf die Beine zu stellen.

Als Vorstand freut es mich natürlich besonders, dass ein Mitglied einen Teil der Vereinsarbeit von sich aus übernimmt. Denn das sollte unser aller Ziel sein. Denn wie sagte schon Friedrich Schiller: „Wir könnten viel, wenn wir zusammenstünden“. Ein kleiner Schritt ist hiermit getan und ich hoffe, dass noch viele folgen werden. Drei Jahre sind seit der letzten Ausgabe vergangen und viel hat sich ereignet in dieser Zeit. Als ich versucht habe, mir die Geschehnisse ins Gedächtnis zu rufen, bemerkte ich, dass es nur die großen Sachen sind, die einem spontan einfallen, wie unsere Herbsttheater „Die Widerspenstigen“, „Der Geisterbräu“, „Der Glockenkrieg“, unsere Grenzlandstarkbierfeste, das Stubenspiel „Die Geyerwally“, der Kulturpreis des Landkreises Kelheim und natürlich der Einzug in die Appel-Seitz-Stiftung. Viele kleinere Ereignisse tauchen erst wieder auf, wenn man den Terminkalender zur Hand nimmt. Aber gerade diese „Kleinigkeiten“ sind es, die unserem Vereinsleben die Würze geben. Auch hier soll unser Kulturbote zukünftig helfen, dass solche Erinnerungen nicht ein Opfer unserer schnelllebigen Zeit werden.

Aktuelle Informationen und Berichte werden den Inhalt ergänzen. Jeder kann dazu seinen Beitrag leisten, indem er Reinhold Kaiser Berichte (z.B. von Theaterbesuchen bei anderen Bühnen), Informationen (z.B. kulturelle Veranstaltungen in der Umgebung) oder auch einfach unterhaltsame Geschichten zukommen lässt. Für Anregungen und Hinweise sind wir dankbar und wir nehmen auch gern konstruktive Kritik entgegen, um den Kulturboten mit jeder Ausgabe ein wenig besser zu machen. Das Wichtigste aber ist natürlich, viel Spaß und Unterhaltung beim Lesen.

Das wünscht Euch Euer Vorstand
Michael Hartl



Der Theatersaal der Appel-Seitz-Stiftung wartet schon auf Euch zum Starkbierfest